

Optimierung der Abfall- und Wertstofftrennung

Die Qualität der Wertstofftrennung an der Universität Freiburg hängt vom Engagement aller Beschäftigten und Studierenden ab. **Optimale Wertstofftrennung schont Ressourcen und spart ganz nebenbei sogar noch Geld.**

Wir bitten Sie, die Vorgaben einzuhalten und alle Sicherheitsvorschriften zu beachten und umzusetzen. **In diesem Zusammenhang wird eindringlich darauf hingewiesen, dass es verboten ist, Abfälle anderer Herkunft (z.B. von zu Hause) mitzubringen und über die Systeme der Universität zu entsorgen.** Sie werden gebeten, dies in ihrem Bereich entsprechend bekannt zu geben.

Alles, was Sie benötigen, können Sie bei der Abteilung Umwelt und Nachhaltigkeit (SUN2) bestellen. Dort werden Vorsortiereinheiten aus Metall und verschiedene Aufkleber bereitgehalten. Es ist wichtig, dass alle Vorsortiereinheiten, Papierkörbe und Sammeleinrichtungen einheitlich gekennzeichnet sind.

- Es ist dringend darauf zu achten, dass die **Farbcodierung der unterschiedlichen Säcke** in allen Abfallbehältern eingehalten wird, um eine eindeutige Zuordnung beim Abtransport der Säcke zu gewährleisten.
 - Papier** → **grüner** Plastiksack, Papiersack, Stoffsack oder kein Sack
 - Gelber Sack** → der übliche „**Gelbe** Sack“
 - Restmüll** → schwarzer, **grauer**, **weißer** oder transparenter Plastiksack
- **Restmüll** und **Verpackungen** mit dem “Grünen Punkt“ werden in der Regel in **Tee- küchen, Sozial-, Pausen- und Aufenthaltsräumen** gesammelt.
- Wir bitten Sie, **Büroräume** nur noch **mit Papierkörben** auszustatten.
- In **Fluren und Foyers**, die auch als Fluchtwege ausgeschildert sind, dürfen sich keine unnötigen Brandlasten befinden. Deswegen müssen alle Vorsortierer aus **Metall** sein, die den Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes entsprechen.
- Neben **jedem Kopierer** bitte **einen Papierkorb** aufstellen.
- „sauberes“ Handtuchpapier, welches zum Abtrocknen der Hände verwendet wurde, darf in den Papiermüll.
- In die Abfallpressen für Papier dürfen keine Plastiksäcke geworfen werden (Papiersäcke bitte ausleeren, Wiederverwenden). Der Betrieb von Müllpressen darf nur nach Unterweisung stattfinden.
- **In Laboren** fällt, neben den sogenannten Sonderabfällen, in der Regel Papier und Restmüll an. Hier sind **Papierkörbe** und **Behälter für Restmüll** in ausreichender Anzahl aufzustellen. Nicht kontaminiertes **Altglas** (Dazu zählen auch leere Löse- mittelflaschen) ist ebenfalls getrennt zu erfassen und zu den öffentlichen **Glascon- tainern** zu bringen. Spezialglas aus dem Labor darf nicht in den Glascontainer und nicht in die Restmüllpresse.
- Fällt in bestimmten Bereichen **sehr viel Verpackungsmaterial** mit dem “grünen Punkt“ (z.B.: Wareneingang) an. kann ein zusätzlicher Sammelbehälter für diese Fraktion aufgestellt werden.

Eine alphabetische Auflistung von über einhundert Stoffen steht Ihnen als Abfall-ABC im Internet zur Verfügung:

<https://www.umweltschutz.uni-freiburg.de/service/entsorgung-von-gewerbereststoffen-und-wertstoffen/abfall-abc-der-universitaet-freiburg>

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die [Beschäftigten der SUN2](#).